



## Die erste umfassende Darstellung zur Bedeutung des EG-Beihilfenverbots in Steuersachen

Franz Philipp Sutter

Das EG-Beihilfenverbot und sein Durchführungsverbot in Steuersachen

Das EG-Beihilfenrecht erlaubt den Mitgliedstaaten die Einführung neuer staatlicher Beihilfen nur nach Vorlage (Notifikation) an die Europäische Kommission zur Genehmigung. Art 88 Abs 3 Satz 3 EG sichert dieses System über ein unmittelbar anwendbares Durchführungsverbot ab, das nationale Behörden und Gerichte direkt verpflichtet, die Durchführung nicht-notifizierter Beihilfen zu verhindern. Dies kann auch zu Rückforderungen führen. Die genauen Konturen von Beihilfen- und Durchführungsverbot sind jedoch – das zeigt auch die jüngst an den EuGH gesandte Vorlage des VwGH (Rs C-368/04, Transalpine Ölleitung) – noch vielfach vage.

Dieses Buch stellt erstmals die maßgeblichen materiell- und verfahrensrechtlichen Fragen umfassend dar. Es bietet damit den rechtsanwendenden Organen (Kommission, Steuerbehörden und Gerichten auf nationaler wie Gemeinschaftsebene) sowie den staatlichen Beihilfegebern, rückabwicklungsbedrohten Beihilfempfängern und ihren leer ausgegangenen Mitbewerbern, die eine nationale Konkurrentenklage erwägen, eine wertvolle Orientierungshilfe und ist für die rechts- und steuerberatenden Berufe ein unverzichtbares Hilfsmittel.

Linde Verlag 2005, ISTR Band 36  
416 Seiten, kart.  
ISBN 3-7073-0762-X  
Einzelpreis € 88,-  
im Abo der Schriftenreihe: € 70,40

Der Autor:

Dr. Franz Philipp Sutter, Institut für österreichisches und Internationales Steuerrecht der Wirtschaftsuniversität Wien. 2001/02 Steuerreferent des Bundeskanzleramtes-Verfassungsdienstes, Vertretung der Republik Österreich vor dem Verfassungsgerichtshof und dem Europäischen Gerichtshof. BAO- und EG-Kommentator, Austrian Correspondent der Zeitschrift „European Taxation“ und ständiger Rechtsprechungsglossator des Anwaltsblattes. Für die vorliegende Arbeit hat er ein doc-Stipendium der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhalten.

Kontakt:

Mag. Christine Reisinger  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Tel.: + 43 1 24 630-30  
Fax: +43 1 24630-53  
E-Mail: [christine.reisinger@lindeverlag.at](mailto:christine.reisinger@lindeverlag.at)

Tel.: +43 (1) 24 630 – 0  
Fax: +43 (1) 24 630 – 53

[office@lindeverlag.at](mailto:office@lindeverlag.at)  
[www.lindeverlag.at](http://www.lindeverlag.at)

Scheydgasse 24  
1210 Wien

**Linde**